

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 67/69

BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

Pania I [REDACTED],

• G [REDACTED] S [REDACTED], G [REDACTED], L [REDACTED] c/o B. B [REDACTED],
USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin.

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,

vertreten durch den Leiter des Landesamts für Wiedergutmachung
und verwaltete Vermögen, Mainz, Aliceplatz 4,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundeerichter
Maas, Zorn, Dr. Woessner und Henkel
in der Sitzung vom 29. April 1969
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 5. Zivil-
senats des Oberlandesgerichts Koblenz vom
11. Juli 1968 wird zugelassen.

G r ü n d e :

Es ist über die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeu-
tung zu entscheiden, wie bei der Entscheidung über die Ge-
währung einer Elternrente (§ 17 Abs. 1 Nr. 5 BRG) die Be-
dürftigkeit des im Ausland wohnenden Hinterbliebenen zu be-
stimmen ist (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BRG). Außerdem weicht das
Urteil des Berufungsgerichts von den Entscheidungen des
Bundesgerichtshofs WzW 1964, 512 Nr. 22; 1966, 323 Nr. 26;
vom 11. Juli 1968 - IX ZR 273/66 - und vom 24. Oktober 1968
- IX ZR 304/66 - ab.

Mai

Zorn